

## Woldemar-Winkler-Preis für Ina Schulte

**Gütersloh (dop) - Der mit 5000 Euro dotierte Woldemar-Winkler-Preis geht an die 37-jährige Malerin Ina Schulte. Mehrheitlich, aber im Gegensatz zu den Vorjahren nicht einstimmig, entschied sich die fünfköpfige Jury für die an der Kunstakademie Karlsruhe ausgebildete, heute in Köln lebende Künstlerin.**

Nach drei Auswahl- und Diskussionsrunden war die Entscheidung unter diesmal neun Kandidaten aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz, die sich mit Malerei, Fotografie, Objektkunst und Installationen beworben hatten, zu Gunsten Schultes gefallen. Die Vorschläge waren bis auf eine Eigenbewerbung von den Jury-Mitgliedern gemacht worden.



Ina Schulte, Malerin aus Halle mit Wohnsitz in Köln, soll am 14. Juni den Woldemar-Winkler-Preis erhalten.

Zum Gremium zählten außer Woldemar Winklers Sohn Christoph, die Preisträgerin von 2013, die Mainzer Fotografin und Performancekünstlerin Helen Jilavu, der Kurator Reiner Kuhn, die Kulturjournalistin Dr. Silvana Kreyer und der Maler Wolfgang Meluhn. Kuhn erklärte, in den Arbeiten der Preisträgerin würde nicht nur wie bei Woldemar Winkler das Imaginative gepflegt, sondern auch das Fantastische und Geheimnisvolle immer wieder aufblitzen. „Die Mischung aus Malerei und Zeichnung führt zu unergründlichen Bildwelten, die den Betrachter auffordern, die vermeintlichen Geschichten darin weiterzuentwickeln.“

Damit hat Ina Schulte schon 2011 für Aufmerksamkeit in Gütersloh gesorgt. Damals stellte sie in der Langennachtderkunst ihre metaphysisch anmutenden Parallelwelten aus Farbe und Linien in der Bürgerstiftung vor.

Am Sonntag, 14. Juni, wird der 37-Jährigen nun im Rahmen einer Vernissage in der Sparkasse Gütersloh der Winkler-Preis überreicht – und auch ein mit 1500 Euro dotierter Förderpreis an einen Künstler vergeben, den Ina Schulte vorschlagen darf. Die Arbeiten beider werden dann bis zum 21. August in der Galerie der Sparkasse zu sehen sein. Dass der Preis für Schulte wichtig ist, daran hat Helen Jilavu aus eigener Erkenntnis keinen Zweifel: „Es ist nicht nur das Geld, das man in seine Kunst investieren kann, sondern auch die Anerkennung, die gut tut.“